

Q3 2012

**PACK-
AGING.**

**NEXT
LEVEL.**

 **DEUFOL**

ZWISCHENBERICHT

Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	9 Monate 2012	9 Monate 2011
Ertragslage				
Umsatz, gesamt	90.507	79.714	248.466	231.798
Inland	45.504	43.376	134.684	129.222
Ausland	45.003	36.338	113.782	102.576
Auslandsquote (%)	49,7	45,6	45,8	44,3
EBITDA	5.678	4.875	12.600	14.285
EBIT	3.514	2.803	6.028	7.877
EBT	2.755	1.943	3.547	5.119
Steuererträge (-aufwendungen)	(439)	(541)	(1.887)	(1.993)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.316	1.402	1.660	3.126
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	9	(36)	(283)	(469)
Periodenergebnis	2.325	1.366	1.377	2.657
davon Anteil nicht beherrschende Anteile	152	146	364	419
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	2.173	1.220	1.013	2.238
Ergebnis je Aktie (€)	0,050	0,028	0,023	0,051
Vermögensstruktur				
Langfristige Vermögenswerte	144.350	147.651	144.350	147.651
Kurzfristige Vermögenswerte	89.935	79.609	89.935	79.609
Bilanzsumme	234.285	227.260	234.285	227.260
Eigenkapital	98.343	99.956	98.343	99.956
Fremdkapital	135.942	127.304	135.942	127.304
Eigenkapitalquote (%)	41,98	43,98	41,98	43,98
Netto-Finanzverbindlichkeiten	57.738	54.210	57.738	54.210
Cashflow/Investitionen				
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.625	152	10.293	4.525
Cashflow aus Investitionstätigkeit	215	(1.098)	(1.980)	(696)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(2.378)	(4.946)	(7.240)	(12.260)
Investitionen in Sachanlagen	1.067	1.590	5.776	4.489
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (per 30.09.)	2.736	2.735	2.736	2.735

Inhaltsverzeichnis

002 DEUFOL IN DEN ERSTEN 9 MONATEN 2012

003 LAGEBERICHT

- 003 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 004 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 008 Ausblick

010 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

014 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

U03 WEITERE INFORMATIONEN

- U03 Finanzkalender
- U03 Symbolerläuterung
- U03 Kontakt/Impressum

Deufol in den ersten 9 Monaten 2012

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

In einem starken dritten Quartal belief sich der Umsatz auf 90,5 Mio. €, dies entspricht einem Zuwachs von 13,5 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Damit beschleunigte sich die schon im ersten Halbjahr sichtbare Umsatzsteigerung (3,9 %).

Das operative Ergebnis (EBITA) des dritten Quartals belief sich auf 3,5 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €). Somit konnte eine Steigerung um 25,4 % erzielt werden. Das um Sonderkosten i. H. v. 0,5 Mio. € bereinigte EBITA des dritten Quartals betrug 4,0 Mio. €; dies entspricht einem Anstieg von 42,8 %. Die Sonderbelastungen fielen ganz überwiegend im Zusammenhang mit der Schadensersatzklage über 26 Mio. € gegen ehemalige Manager des Unternehmens an. Enthalten sind aber auch Kosten im Zusammenhang mit der Einführung einer europäischen Aktiengesellschaft (SE) und der Namensaktien.

Diese sehr erfreuliche Entwicklung des dritten Quartals 2012 ist u. a. auf einen deutlich positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Der gute Trend in Deutschland hält weiterhin an; auch in Belgien zeigen sich gegenüber den Vorquartalen Verbesserungen.

Der kumulierte Umsatz der ersten neun Monate 2012 lag mit 248,5 Mio. € um 7,2 % höher und damit ebenfalls deutlich über dem der Vorjahresperiode. In Deutschland stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % auf 134,4 Mio. €. Im übrigen Europa gingen die Umsätze um 4,2 % auf 62,3 Mio. € zurück. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 51,5 Mio. € und einem Zuwachs von 37,0 % deutlich über denen des Vorjahres.

Das um Sonderkosten i. H. v. kumuliert 3,14 Mio. € bereinigte EBITA betrug 9,17 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert i. H. v. 7,88 Mio. €. Das unbereinigte EBITA lag in den ersten neun Monaten 2012 bei 6,03 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Sonder-effektes im zweiten Quartal 2011 in Belgien (Auflösung einer Personalverbindlichkeit i. H. v. 0,78 Mio. €) beträgt die operative Vergleichsbasis 7,10 Mio. €. Das vergleichbare operative Ergebnis liegt somit rund 29 % über Vorjahr.

Hauptversammlung beschließt Umwandlung in SE und Einführung Namensaktie

Die Hauptversammlung (HV) am 4. Juli hat die Umwandlung der Deufol AG in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) beschlossen. Mit der angestrebten Umwandlung in eine SE trägt die Deufol AG der zunehmenden Internationalisierung der Geschäftstätigkeit sowie ihrer Belegschaft Rechnung. Zugleich hat die HV die Umwandlung von Inhaberaktien in Namensaktien beschlossen. Namensaktien ermöglichen einen besseren unmittelbaren Kontakt zwischen einer Aktiengesellschaft und ihren Aktionären.

Nicht zuletzt hat die HV dem Vorschlag einer Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011 i. H. v. 3 Cent je Aktie zugestimmt.

Ausblick – Umsatz am oberen Ende der Planung erwartet

Die Planung für das Geschäftsjahr 2012 sah Erlöse zwischen 315 Mio. € und 330 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vor. Die Deufol AG erwartet nunmehr Erlöse am oberen Ende der Bandbreite und geht davon aus, dass sich das um Sonderbelastungen bereinigte EBITA in der prognostizierten Bandbreite bewegen wird. Es werden aktuell Sonderbelastungen von bis zu 4,5 Mio. € für dieses Jahr erwartet.

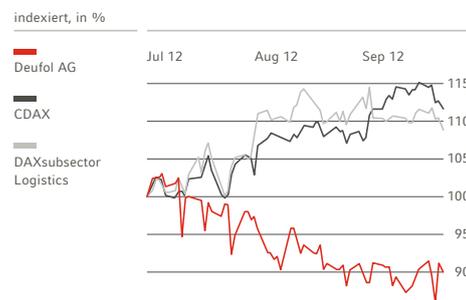
Steigender Aktienmarkt im 3. Quartal

In einem freundlichen Marktumfeld für Aktien konnte der Kurs der Deufol-Aktie von der allgemeinen Aufwärtsbewegung leider nicht profitieren. Die Aktie bewegte sich im dritten

Quartal in einer Bandbreite zwischen 0,79 € und 0,94 €. Den höchsten Schlusskurs erreichte sie mit 0,94 € gleich zu Quartalsanfang am 2. Juli, den tiefsten markierte sie mit 0,79 € am 26. September. Die Deufol-Aktie beschloss das dritte Quartal mit einem Kurs von 0,83 €. Dies entspricht im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals 2012 einem Minus von 9,6 %. Berücksichtigt man die Dividende von 3 Cent, so beträgt der Wertverlust 6,3 %.

Der Branchenindex der im Prime Standard notierten Logistikwerte (DAXsubsector Logistics) stieg im zweiten Quartal um 8,9 % und der branchenübergreifende CDAX, dem auch Deufol angehört, gewann 11,7 %.

Die Deufol-Aktie im dritten Quartal



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltkonjunktur hat an Fahrt verloren

Laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute befindet sich die Weltwirtschaft im Herbst 2012 in einer Schwächephase. Die Konjunktur hat nahezu überall an Fahrt verloren und die Stimmung von Unternehmen und Haushalten hat sich verschlechtert. An den Finanzmärkten hat sich die Stimmung spürbar verbessert, seitdem die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Bereitschaft zu umfangreichen Interventionen angekündigt hat.

Die Expansion der Weltwirtschaft verliert bereits seit längerem an Schwung. Schon seit Herbst 2011 geht die Produktion im Euroraum und in Großbritannien zurück und seit Jahresbeginn hat sich die Erholung der Wirtschaft in den USA verlangsamt. In Japan kühlt sich die Konjunktur nach vorübergehend kräftiger Beschleunigung seit dem Frühjahr ab. In den großen Schwellenländern, zumal in China, hatte sich das Expansionstempo schon im Laufe des vergangenen Jahres verlangsamt.

Rezession im Euroraum

Die Rezession im Euroraum hat sich laut der Diagnose der Forschungsinstitute im Verlauf des Jahres 2012 fortgesetzt. Die gesamtwirtschaftliche Produktion geht nun seit dem Herbst des vergangenen Jahres zurück; im zweiten Quartal 2012 sank sie um 0,2 %. Nachdem sich das Bruttoinlandsprodukt von dem Einbruch im Gefolge der Finanzkrise ohnehin nicht vollständig erholt hatte, lag es zuletzt auf demselben Niveau wie Ende des Jahres 2006. Dabei sind die einzelnen Länder in einer höchst unterschiedlichen Weise betroffen. Während die Produktion zuletzt in einigen Ländern höher war als vor der Großen Rezession, ist sie in anderen Ländern nach wie vor erheblich niedriger. Vergleichsweise günstig verlief die Entwicklung in Deutschland und Österreich, wo die wirtschaftliche Aktivität bis zuletzt aufwärts gerichtet war, sowie in Belgien und der Slowakei. Deutlich sind demgegenüber die Produktionsrückgänge in den von der Staatsschuldenkrise besonders betroffenen Ländern. Unter ihnen ist lediglich in Irland inzwischen eine Stabilisierung erkennbar, während die wirtschaftliche Talfahrt in Spanien, Italien, Portugal und Griechenland im ersten Halbjahr 2012 unvermindert anhielt oder sich sogar nochmals beschleunigte.

Wirtschaft in Deutschland noch mit Wachstum

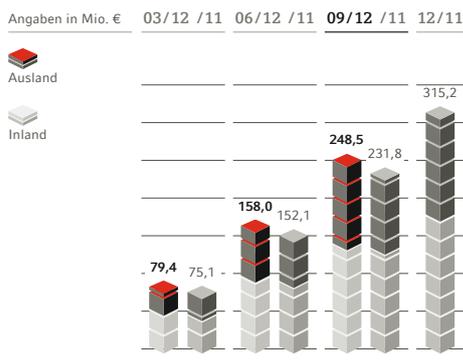
Laut Analyse der Wirtschaftsforschungsinstitute belastet die Eurokrise auch die Konjunktur in Deutschland. Im zurückliegenden Frühjahr lösten neue Probleme in Krisenländern Turbulenzen an den Finanzmärkten aus und die Unsicherheit über die Zukunft des Euroraums

Ertragslage

nahm wieder zu. Neben der sich eintrübenden Weltkonjunktur drückte dies die Zuversicht der Unternehmen in Deutschland; so haben sich die Geschäftserwartungen seit April 2012 verschlechtert. Die ungünstigen Aussichten schlugen sich insbesondere in den Unternehmensinvestitionen nieder. Hingegen konnten sich die deutschen Ausfuhren angesichts des sich verschlechternden weltwirtschaftlichen Umfelds bisher gut behaupten. Dies unterstreichen auch die Zahlen des exportintensiven deutschen Maschinenbaus, der nach Angaben des VDMA im laufenden Jahr einen Rekordumsatz erwartet. Die deutschen Exporteure profitierten davon, dass sich aufgrund der Abwertung des Euro ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit bis zuletzt deutlich verbessert hat. Jüngst war sie so günstig wie noch nie seit der Gründung der Europäischen Währungsunion. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte in den ersten beiden Quartalen noch um 0,5 % bzw. 0,3 % zulegen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

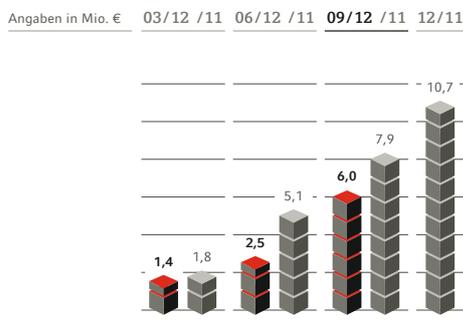


Umsatz in den ersten neun Monaten +7,2 %

Der Umsatz im dritten Quartal 2012 lag mit 90,5 Mio. € um 13,5 % über dem der Vorjahresperiode. Damit hat sich der Erlöszuwachs im Vergleich zum ersten Halbjahr beschleunigt (Steigerung um 3,9 %). In Deutschland stiegen die Erlöse um 4,9 % auf 45,4 Mio. €. Im übrigen Europa waren die Umsätze mit 21,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal (21,9 Mio. €) nahezu konstant. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 23,1 Mio. € und einem Zuwachs von 59,9 % deutlich über denen des Vorjahres.

Der Umsatz in den ersten neun Monaten 2012 lag mit 248,5 Mio. € um 7,2 % über dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich knapp 9 % beträgt die Zunahme 5,3 %. Mit einem Anteil an den Konzern Erlösen von 54,2 % reduzierte sich der Deutschlandanteil im Jahresvergleich 2,5 Prozentpunkte. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse verminderte sich von 28,1 % auf 25,1 % und der Anteil der USA an den Erlösen stieg um 4,5 Prozentpunkte auf 20,7 %.

EBITA



Vergleichbares operatives Ergebnis um 29 % über Vorjahr

Das um Sonderkosten bereinigte operative Ergebnis (EBITA) betrug 9,17 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert i. H. v. 7,88 Mio. €. Die Sonderbelastungen fielen ganz überwiegend im Zusammenhang mit der Schadensersatzklage über 26 Mio. € gegen ehemalige Manager des Unternehmens an und beliefen sich auf 3,14 Mio. €. Enthalten sind aber auch Sonderkosten im Zusammenhang mit der Einführung einer europäischen Aktiengesellschaft (SE) und der Namensaktien. Das unbereinigte EBITA lag in den ersten neun Monaten 2012 bei 6,03 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Sondereffektes im zweiten Quartal 2011 in Belgien (Auflösung einer Personalverbindlichkeit i. H. v. 0,78 Mio. €) beträgt die operative Vergleichsbasis 7,10 Mio. €. Das vergleichbare operative Ergebnis liegt somit rund 29 % über Vorjahr.

Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten neun Monaten wie folgt: In Deutschland verzeichneten wir eine erfreuliche Erhöhung des EBITA von 3,84 Mio. € auf 5,80 Mio. €. Hier zeigen sich erste Erfolge der eingeleiteten Reorganisations- und Integrationsmaßnahmen. Im übrigen Europa ging das EBITA im Wesentlichen aufgrund des entfallenden Sondereffektes in Belgien (s. o.) um 24,8 % auf 4,02 Mio. € zurück. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 1,75 Mio. € nach 0,57 Mio. € im Vorjahr.

Finanzlage
Vermögenslage

Hier trägt die Kapazitätsausweitung im Data Packaging mittlerweile Früchte. Der EBITA-Verlust der Deufol AG (Holding), wo der Großteil der Sonderkosten anfiel, betrug infolge der Sonderkosten 5,53 Mio. € nach 1,85 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2011 von –2,76 Mio. € auf –2,48 Mio. €. Dies ist auf niedrigere Finanzaufwendungen zurückzuführen. Die Finanzerträge waren ebenfalls leicht rückläufig und die Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen lagen leicht über Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in den ersten neun Monaten 3,55 Mio. € (Vorjahr 5,12 Mio. €). Nach Steueraufwendungen (1,89 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten i. H. v. 1,66 Mio. € nach 3,13 Mio. € in den ersten neun Monaten 2011.

Aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich „Carton Business“ in den USA resultierte ein Verlust von 0,28 Mio. € (Vorjahr –0,47 Mio. €). Dieser setzt sich zusammen aus einem laufenden Verlust i. H. v. 0,03 Mio. € und der endgültigen Bewertung der Pensionsverpflichtung (–0,25 Mio. €). Damit ergibt sich ein Periodenergebnis i. H. v. 1,38 Mio. € (Vorjahr 2,66 Mio. €).

Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile i. H. v. 0,36 Mio. € ergibt sich ein auf die Anteilseigner der Deufol AG entfallender Nettogewinn von 1,01 Mio. € gegenüber einem Gewinn von 2,24 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten neun Monaten 0,023 € (Vorjahr 0,051 €).

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 10,3 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (4,53 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit –1,99 Mio. € negativ (Vorjahr –0,70 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten (–4,58 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus dem Abbau von Finanzforderungen (+1,16 Mio. €), erhaltenen Zinsen (+0,87 Mio. €) und Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen (+0,45 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit –7,24 Mio. € negativ (Vorjahr –12,26 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus den gezahlten Zinsen (–4,16 Mio. €), dem Abbau von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–1,92 Mio. €) und der Dividendenzahlung (–1,31 Mio. €). Die Zahlungsmittel erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende um 1,04 Mio. € auf 12,46 Mio. €.

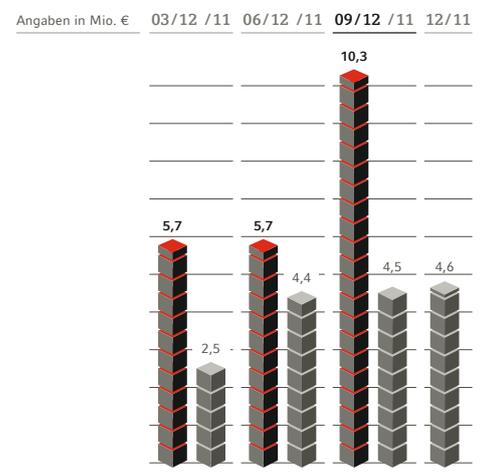
Finanzverbindlichkeiten leicht gesenkt

Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol Gruppe verminderten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 0,3 Mio. € auf 79,3 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen leicht abnahm (–0,1 Mio. €), fielen die Netto-Finanzverbindlichkeiten etwas weniger, und zwar von 57,9 Mio. € am Jahresende um 0,2 Mio. € auf 57,7 Mio. €.

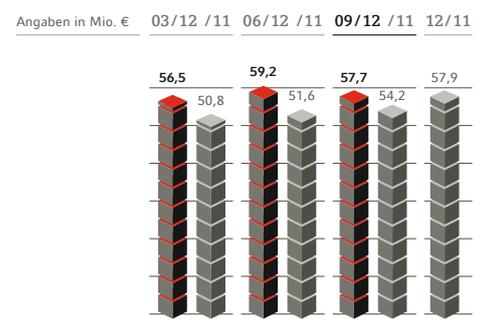
Bilanzsumme leicht gestiegen

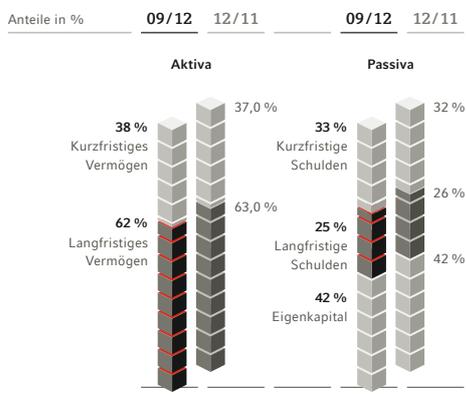
Die Bilanzsumme zum 30. September 2012 liegt mit 234,3 Mio. € um 0,4 % über dem Niveau des vergangenen Jahresendes (233,4 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen bei den Finanzforderungen (–0,9 auf 7,4 Mio. €), den immateriellen Vermögenswerten (–0,8 auf 2,0 Mio. €) und den latenten Steueransprüchen (–0,7 auf 10,4 Mio. €). Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert.

Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



Netto-Finanzverbindlichkeiten



Mitarbeiter**Entwicklung in den Segmenten****Bilanzstruktur****Mitarbeiter**

Deufol Gruppe	09/2012	12/2011
Deutschland	1.459	1.610
Anteil (%)	53,3	58,5
Übriges Europa	708	690
Anteil (%)	25,9	24,3
USA/Rest der Welt	555	463
Anteil (%)	20,3	16,9
Holding	14	9
Anteil (%)	0,5	0,3
Gesamt	2.736	2.772

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten gab es den größten Anstieg bei den Vorräten (+2,4 auf 14,7 Mio. €), den Zahlungsmitteln (+1,0 auf 12,5 Mio. €) und den sonstigen Vermögenswerten (+0,8 auf 9,5 Mio. €). Einen Rückgang verzeichneten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-0,9 auf 48,1 Mio. €) und die Finanzforderungen (-0,2 auf 1,7 Mio. €). Die anderen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich nur leicht verändert.

Auf der Passivseite blieb sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten neun Monaten 2012 per saldo konstant bei 98,3 Mio. €. Ursächlich hierfür war die Dividendenausschüttung (-1,3 Mio. €). Positiv wirkten der Periodengewinn (+1,0 Mio. €) und das sonstige Ergebnis (+0,2 Mio. €). Die nicht beherrschenden Anteile stiegen leicht (+0,1 auf 1,4 Mio. €). Bei erhöhter Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote leicht von 42,1 % auf 42,0 %. Das Fremdkapital nahm per saldo um 0,9 Mio. € auf 135,9 Mio. € zu.

Mitarbeiter**Mitarbeiterzahl leicht rückläufig**

Die Deufol Gruppe beschäftigte am 30. September 2012 weltweit 2.736 Mitarbeiter. Dies sind 36 Mitarbeiter oder 1,3 % weniger als am Ende des vergangenen Jahres. Zuwächse gab es vor allem in den USA (+92 Mitarbeiter), wo das Geschäftsvolumen deutlich anstieg. Im übrigen Europa stieg die Mitarbeiterzahl um 18 Personen und in Deutschland sank sie um 151 Mitarbeiter.

Entwicklung in den Segmenten

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“ und „USA/Rest der Welt“.

Deutschland

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	9 Monate 2012	9 Monate 2011
Umsatz	51.066	48.965	151.401	148.140
Konsolidierter Umsatz	45.415	43.302	134.442	129.002
EBITA	1.908	1.166	5.795	3.836
EBITA-Marge (%)	4,2	2,7	4,3	3,0
EBTA	1.934	896	5.384	2.970

Mit 45,4 Mio. € lag der konsolidierte Umsatz in Deutschland im dritten Quartal 2012 um 4,9 % über Vorjahresniveau (43,3 Mio. €). Nach neun Monaten lagen die Erlöse mit 134,4 Mio. € um 4,2 % über Vorjahr. Damit trägt dieses Segment nun 54,1 % zu den Konzernergebnissen bei (Vorjahr 56,4 %).

Das operative Ergebnis (EBITA) liegt im dritten Quartal mit 1,91 Mio. € weit über Vorjahr (1,17 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA nach neun Monaten mit 5,80 Mio. € deutlich über Vorjahr (3,84 Mio. €).

Der Anstieg ist in erster Linie auf bessere Ergebnisse im „Export&Industrial Packaging“ zurückzuführen. Hier zeigen sich neben der Umsatzausweitung erste Erfolge von Reorganisations- und Integrationsmaßnahmen sowie des etablierten zentral koordinierten Einkaufs. Gleichzeitig herrschte auf den Beschaffungsmärkten für Holz eine leicht entspannte Situation.

Entwicklung in den Segmenten

Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	9 Monate 2012	9 Monate 2011
Umsatz	24.436	24.059	69.155	71.180
Konsolidierter Umsatz	21.838	21.852	62.306	65.009
EBITA	1.658	1.757	4.018	5.340
EBITA-Marge (%)	7,6	8,0	6,5	8,2
EBTA	1.612	1.702	3.968	5.307

Im übrigen Europa lag der konsolidierte Umsatz im dritten Quartal mit 21,8 Mio. € auf Vorjahresniveau. Nach neun Monaten lagen die Erlöse mit 62,3 Mio. € um 4,2 % unter Vorjahr. Damit trägt dieses Segment 25,1 % (nach 28,1 % in den ersten neun Monaten 2011) zu den Konzernergebnissen bei. Die Umsatzentwicklung verteilt sich allerdings ungleichmäßig über die Regionen mit -3,5 % in Belgien, -16,5 % in Italien und +15,4 % in der Region Slowakei/Tschechien/Österreich.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im dritten Quartal 1,66 Mio. € nach 1,76 Mio. € im Vorjahr. Kumuliert liegt das EBITA nach neun Monaten bei 4,02 Mio. € nach 5,34 Mio. €. Dieser Rückgang ist überwiegend auf den weggefallenen Sondereffekt aus 2011 (Auflösung einer Personalverbindlichkeit i. H. v. 0,78 Mio. €) sowie auf niedrigere Verpackungsvolumen an unseren belgischen Standorten zurückzuführen.

USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	9 Monate 2012	9 Monate 2011
Umsatz	23.165	14.486	51.476	37.567
Konsolidierter Umsatz	23.165	14.486	51.476	37.567
EBITA	1.588	383	1.747	565
EBITA-Marge (%)	6,9	2,6	3,4	1,5
EBTA	931	(216)	(90)	(1.354)

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze im dritten Quartal mit 23,2 Mio. € und einem Zuwachs von 59,9 % erheblich über denen des Vorjahres. Nach neun Monaten lagen die Erlöse mit 51,5 Mio. € um 37,0 % über Vorjahr. Bereinigt man die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich knapp 9 %, so beträgt der Anstieg 25,1 %. Zu diesem Wachstum haben neben dem erfolgreichen Ausbau des Gift-Card-Geschäfts auch unsere neuen Operations in Charlotte und Suzhou beigetragen. Damit repräsentiert dieses Segment 20,7 % (nach 16,2 % in den ersten neun Monaten 2011) der Konzernergebnisse.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im dritten Quartal 1,59 Mio. € (Vorjahr 0,38 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA nach neun Monaten 2012 mit 1,75 Mio. € deutlich über Vorjahr (0,57 Mio. €); inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs betrug das EBITA im Vorjahr 0,01 Mio. €. Nachdem im ersten Halbjahr im Zuge der starken Expansion des Gift-Card-Geschäfts die Produktionskapazitäten deutlich ausgeweitet wurden, konnte in diesem Geschäftsbereich nun ein signifikanter Ergebnisbeitrag erwirtschaftet werden.

Ausblick

Weltwirtschaft: Moderate Dynamik

Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für den Rest des Jahres 2012 und das Jahr 2013 nur mit einer sehr moderaten Expansion der Weltwirtschaft. Derzeit stagnieren die realwirtschaftlichen Stimmungskennzeichen entweder auf recht niedrigem Niveau oder sie sind in der Tendenz fallend. Die Finanzpolitik wirkt fast überall in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dämpfend. Die Geldpolitik dürfte dazu beitragen, dass die Produktion in den USA aufwärtsgerichtet bleibt und sich die Wirtschaft im Euroraum stabilisiert. Dabei wird unterstellt, dass Finanzinvestoren, Unternehmen und Haushalte nach und nach Vertrauen in die Reform- und Konsolidierungsanstrengungen im Euroraum fassen. Für die Produktion in den Schwellenländern ist mit einer leichten Beschleunigung der Expansion im nächsten Jahr zu rechnen. Insbesondere für China ist davon auszugehen, dass die Regierung den zuletzt eingeschlagenen Kurs fortsetzt und den Expansionsgrad ihrer Politik so lange ausweitet, bis die Konjunktur deutlich anzieht.

Insgesamt erwarten die Institute einen Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 2,4 %. Für 2013 prognostizieren die Wirtschaftsforscher eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts um 2,6 %.

Euroraum: Stabilisierung der Konjunktur

Die Konjunktur im Euroraum wird nach Einschätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute im weiteren Jahresverlauf einen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion verzeichnen. Die jüngsten Indikatoren für die wirtschaftliche Aktivität zeichnen ein ungünstiges Bild, auch wenn die Industrieproduktion seit dem Frühjahr in der Tendenz kaum noch gesunken ist. Die Bauproduktion setzte ihren Abwärtstrend bis zuletzt fort. Umfrageindikatoren wie der Purchasing Managers' Index und der von der Europäischen Kommission erhobene Indikator für das Vertrauen in der Industrie haben sich seit dem Frühjahr kontinuierlich verschlechtert. Zwischen den Ländern bestehen weiterhin deutliche konjunkturelle Unterschiede, den Ländern ist jedoch gemein, dass die Stimmungskennzeichen fast überall auf eine geringe konjunkturelle Dynamik für die zweite Jahreshälfte hindeuten. Insbesondere in Italien, Spanien, Portugal und Griechenland ist in der zweiten Jahreshälfte ein weiterer Rückgang der Produktion zu erwarten. Diese Länder befinden sich seit mehreren Quartalen in einer tiefen Rezession und die strukturellen Anpassungen dort sind besonders einschneidend. Zudem dämpfen dort zusätzliche Sparmaßnahmen des Staates die Nachfrage.

Für die erste Hälfte des kommenden Jahres rechnen die Institute gleichwohl mit einer langsamen Stabilisierung der Produktion im Euroraum, der eine allmähliche konjunkturelle Erholung folgen dürfte.

Für den Euroraum insgesamt rechnen die Forscher mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 % in diesem Jahr und einem Anstieg von 0,1 % im Jahr 2013.

Deutschland: Wachstum trotz Schuldenkrise

Nach Einschätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute weist derzeit vieles darauf hin, dass sich die gesamtwirtschaftliche Expansion gegen Jahresende abschwächt. So waren die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe bis zuletzt in der Tendenz rückläufig und der Order-Capacity-Index ist inzwischen deutlich gefallen. Auch sprechen die ungünstigen Erwartungen der Unternehmen für weiterhin sinkende Ausrüstungs- und gewerbliche Bauinvestitionen. Einem Rückgang der Nachfrage steht aber entgegen, dass aufgrund der günstigen Arbeitsmarktlage die Lohneinkommen wohl weiterhin deutlich zunehmen werden. Zudem sind Investitionen in Wohneigentum nach wie vor attraktiv. Alles in allem erwarten die Institute für 2012 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,8 %.

Damit dürfte die deutsche Wirtschaft mit geringer Dynamik in das kommende Jahr hineingehen. Die Unternehmensinvestitionen werden voraussichtlich zunächst gedämpft bleiben. Zudem werden die Exporte wohl nur verhalten expandieren, da der Euroraum sich vorerst nicht aus der Rezession lösen dürfte und die Nachfrage aus den USA durch eine deutlich restriktivere Finanzpolitik gedämpft wird. Impulse sind hingegen für die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte zu erwarten, wenn zum Jahresbeginn 2013 – wie von den Instituten unterstellt – der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung und die Einkommensteuer gesenkt werden.

Im Verlauf des kommenden Jahres dürfte sich die deutsche Konjunktur beleben, sofern sich die Lage im Euroraum – wie unterstellt – allmählich entspannt und die Weltwirtschaft stärker Fahrt aufnimmt. In einem so verbesserten Umfeld dürften die günstigen Finanzierungsbedingungen stärker zum Tragen kommen. In der zweiten Hälfte des kommenden Jahres wird der Zuwachs des BIP voraussichtlich wieder über der Potenzialrate liegen. Für den Jahresdurchschnitt erwarten die Institute einen Zuwachs um 1,0 %.

Unternehmensspezifische Aussichten

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2011 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Ausblick – Umsatz am oberen Ende der Planung erwartet

Die Planung für das Geschäftsjahr 2012 sah Erlöse zwischen 315 Mio. € und 330 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vor. Die Deufol AG erwartet nunmehr Erlöse am oberen Ende der Bandbreite und geht davon aus, dass sich das um Sonderbelastungen bereinigte EBITA in der prognostizierten Bandbreite bewegen wird. Es werden aktuell Sonderbelastungen von bis zu 4,5 Mio. € für dieses Jahr erwartet.



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

Angaben in Tsd. €	01.07.2012 –30.09.2012	01.07.2011 –30.09.2011 angepasst*	01.01.2012 –30.09.2012	01.01.2011 –30.09.2011 angepasst*	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	90.507	79.714	248.466	231.798	01/016
Umsatzkosten	(78.918)	(71.337)	(219.818)	(206.226)	
Bruttoergebnis	11.589	8.377	28.648	25.572	
Vertriebskosten	(1.063)	(1.192)	(3.842)	(3.874)	
Verwaltungskosten	(6.345)	(4.780)	(19.151)	(14.641)	
Sonstige betriebliche Erträge	188	718	1.791	2.130	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(855)	(320)	(1.418)	(1.310)	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.514	2.803	6.028	7.877	
Finanzerträge	260	268	879	962	
Finanzaufwendungen	(1.301)	(1.301)	(3.910)	(4.156)	
Gewinnanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	282	173	550	436	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.755	1.943	3.547	5.119	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(439)	(541)	(1.887)	(1.993)	
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.316	1.402	1.660	3.126	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	9	(36)	(283)	(469)	02/16
Periodenergebnis	2.325	1.366	1.377	2.657	
davon Gewinnanteil nicht beherrschende Anteile	152	146	364	419	
davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.173	1.220	1.013	2.238	
Ergebnis je Aktie					
in €					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol AG zurechenbare Ergebnis	0,050	0,028	0,023	0,051	03/016
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol AG zurechenbare Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,049	0,029	0,030	0,062	03/016

* zur Anpassung der Vorjahreszahlen siehe Erläuterung auf Seite 016

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €	01.07.2012 –30.09.2012	01.07.2011 –30.09.2011	01.01.2012 –30.09.2012	01.01.2011 –30.09.2011	Anhang/Seite
Periodenergebnis	2.325	1.366	1.377	2.657	
Sonstiges Ergebnis	(297)	847	176	72	
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe vor Steuern	(325)	857	46	(116)	
Steuern	0	0	0	0	
nach Steuern	(325)	857	46	(116)	
Gewinne (Verluste) aus der Absicherung von Cashflows vor Steuern	39	(14)	184	266	
Steuern	(11)	4	(54)	(78)	
nach Steuern	28	(10)	130	188	
Gesamtergebnis nach Steuern	2.028	2.213	1.553	2.729	
davon auf nicht beherrschende Anteile	152	146	364	419	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.876	2.067	1.189	2.310	



Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011	Anhang/Seite
Langfristige Vermögenswerte	144.350	146.660	
Sachanlagen	48.170	48.155	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	342	383	
Firmenwerte	68.616	68.612	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.002	2.778	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.344	2.794	
Finanzforderungen	7.419	8.339	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	248	248	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.827	4.237	
Latente Steueransprüche	10.382	11.114	
Kurzfristige Vermögenswerte	89.935	86.689	
Vorräte	14.697	12.276	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.098	49.037	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.498	8.664	
Steuererstattungsansprüche	1.480	1.356	
Finanzforderungen	1.717	1.953	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.456	11.416	
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	1.989	1.987	
Summe Vermögenswerte	234.285	233.349	
Passiva			
Angaben in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011	Anhang/Seite
Eigenkapital	98.343	98.336	04/016
Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital	96.955	97.079	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.240	107.240	
Ergebnisvortrag	(52.731)	(52.431)	
Sonstiges Ergebnis	(1.328)	(1.504)	
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1.388	1.257	
Langfristige Schulden	59.252	59.361	
Finanzverbindlichkeiten	50.165	49.308	
Pensionsrückstellungen	4.267	3.885	
Sonstige Rückstellungen	113	420	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.403	3.105	
Latente Steuerschulden	2.304	2.643	
Kurzfristige Schulden	76.690	75.652	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.253	28.971	
Finanzverbindlichkeiten	29.165	30.312	
Sonstige Verbindlichkeiten	12.685	13.519	
Steuerschulden	2.115	1.673	
Sonstige Rückstellungen	1.472	1.177	
Summe Eigenkapital und Schulden	234.285	233.349	



Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.07.2012 –30.09.2012	01.07.2011 –30.09.2011	01.01.2012 –30.09.2012	01.01.2011 –30.09.2011	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.514	2.803	6.028	7.877	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	9	(36)	(283)	(469)	
Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit					
Abschreibungen	2.164	2.116	6.572	6.751	
(Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang	(35)	61	(76)	(368)	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	42	0	42	0	
Gezahlte Steuern	(777)	(435)	(1.525)	(1.648)	
Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit					
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5.361)	(5.151)	907	(7.481)	
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	(1.364)	(1.730)	(2.428)	(2.063)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	209	390	(879)	(1.115)	
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.621	1.998	2.338	2.684	
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	(246)	220	(1.077)	558	
Zunahme (Abnahme) von Rückstellungen	1.049	78	748	(263)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	(200)	(162)	(74)	62	
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	4.625	152	10.293	4.525	05/017
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.041)	(1.564)	(4.584)	(4.376)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	80	97	131	1.572	
Erhaltene Dividenden	100	200	100	200	
Einzahlungen (Auszahlungen) aus dem Verkauf/Erwerb von Tochter- unternehmen und Finanzanlagen	350	0	350	(150)	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	466	(93)	1.156	1.113	
Erhaltene Zinsen	260	262	867	945	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	215	(1.098)	(1.980)	(696)	05/017
Aufnahme (Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	1.053	(3.330)	386	(4.865)	
Aufnahme (Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	(531)	34	(1.921)	(1.253)	
Gezahlte Zinsen	(1.384)	(1.382)	(4.159)	(4.393)	
Gezahlte Dividenden	(1.313)	0	(1.313)	(1.313)	
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(203)	(268)	(233)	(436)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(2.378)	(4.946)	(7.240)	(12.260)	05/017
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	(33)	0	(33)	114	
Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.429	(5.892)	1.040	(8.317)	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	10.027	14.386	11.416	16.811	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	12.456	8.494	12.456	8.494	

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage			
Stand am 31.12.2010	43.774	107.240	(51.207)	(1.461)	(541)	97.805	1.171	98.976
Periodenergebnis	—	—	2.238	—	—	2.238	419	2.657
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	(116)	266	(150)	—	150
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(78)	(78)	—	(78)
Gesamtergebnis	—	—	2.238	(116)	188	2.310	419	2.729
Ausschüttungen	—	—	(1.313)	—	—	(1.313)	(436)	(1.749)
Stand am 30.09.2011	43.774	107.240	(50.282)	(1.577)	(353)	98.802	1.154	99.956
Stand am 31.12.2011	43.774	107.240	(52.431)	(1.208)	(296)	97.079	1.257	98.336
Periodenergebnis	—	—	1.013	—	—	1.013	364	1.377
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	46	184	230	—	230
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(54)	(54)	—	(54)
Gesamtergebnis	—	—	1.013	46	130	1.189	364	1.553
Ausschüttungen	—	—	(1.313)	—	—	(1.313)	(233)	(1.546)
Stand am 30.09.2012	43.774	107.240	(52.731)	(1.162)	(166)	96.955	1.388	98.343

Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol AG und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2011 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.



Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.09.2012	31.12.2011	9 Monate 2012	9 Monate 2011
pro €				
US-Dollar	1,2930	1,2939	1,2817	1,4063
Tschechische Krone	25,1410	25,7870	25,1368	24,3612
Renminbi	8,1261	8,1588	8,1104	9,1389



Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. €	31.12.2011	Zugänge	Abgänge	30.09.2012
Konsolidierte Tochterunternehmen	37	0	2	35
davon Inland	23	0	2	21
davon Ausland	14	0	0	14
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	4	1	0	5
davon Inland	3	1	0	4
davon Ausland	1	0	0	1
Gesamt	41	1	2	40

Mit notarieller Beurkundung vom 14. August 2012 wurde die Verschmelzung der Fischer Kisten GmbH auf die Deufol Südwest GmbH beschlossen.

Entkonsolidierungen

Mit Datum vom 26. September 2012 wurde über das Vermögen der GGZ Gefahrgutzentrum Frankenthal GmbH das vorläufige Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft wurde somit zum 30. September 2012 entkonsolidiert. Aus der Entkonsolidierung ergab sich ein Abgangserfolg i. H. v. 274 Tsd. €. In den ersten neun Monaten 2012 hatte die GGZ GmbH einen operativen Verlust i. H. v. 97 Tsd. € erwirtschaftet.

Die entkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden sind in folgender Tabelle dargestellt:

Angaben in Tsd. €	30.09.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte	12	14
Kurzfristige Vermögenswerte	89	59
Summe Vermögen	101	73
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden	375	250
Summe Schulden	375	250
Reinvermögen	(274)	(177)
Abgangserfolg	274	—
Abgangserlös	0	—
abzüglich Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(33)	—
Zahlungsmittelabfluss	(33)	—

Akquisitionen

Mit notarieller Urkunde vom 18. Juli 2012 schloss die Deufol AG einen Treuhandvertrag über 50,0 % der Anteile (entsprechend einem Stammkapital von 100 Tsd. €) an der Mantel Industrieverpackung GmbH, Stockstadt. Die Deufol AG fungiert als Treugeberin, der Geschäftsanteil wird mit Wirkung ab dem 1. Juli 2012 auf Gefahr und für Rechnung der Deufol AG von dem Treuhänder gehalten. Die Mantel Industrieverpackung GmbH wird seit dem 1. Juli 2012 nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss der Deufol AG einbezogen.



01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

02 Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Im Rahmen der Portfoliooptimierung hat Deufol Sunman Inc. im abgelaufenen Geschäftsjahr das so genannte „Carton Business“, d. h. die Produktion von Karton-Verpackungen, eingestellt. Gemäß IFRS 5 ist dies als aufgegebenes Geschäftsfeld zu klassifizieren. Daher werden in der Berichtsperiode alle Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsfelds separat in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ ausgewiesen. Der Vorperiodenausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Position „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	01.07.2012 –30.09.2012	01.07.2011 –30.09.2011	01.01.2012 –30.09.2012	01.01.2011 –30.09.2011
Erträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20	450	57	1.821
Aufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(9)	(486)	(83)	(2.290)
Aufwand aus der Einbuchung einer Verbindlichkeit gegen eine Pensionskasse	(3)	—	(257)	—
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (vor Steuern)	9	(36)	(283)	(469)
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	9	(36)	(283)	(469)
Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (€)	(0,000)	(0,001)	(0,006)	(0,011)

03 Ergebnis je Aktie

Angaben in Tsd. €	01.07.2012 –30.09.2012	01.07.2011 –30.09.2011	01.01.2012 –30.09.2012	01.01.2011 –30.09.2011
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol AG zuzurechnendes Ergebnis	2.173	1.220	1.013	2.238
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.164	1.256	1.296	2.707
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	9	(36)	(283)	(469)
Ausstehende Aktien				
Angaben in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.655	43.773.655	43.773.655	43.773.655



04 Eigenkapital

Im Gezeichneten Kapital und bei der Kapitalrücklage gab es in den ersten neun Monaten 2012 keine Veränderung.

05 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2011 und 2012. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten neun Monaten 2012 10.293 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 1.980 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb und dem Verkauf von Tochterunternehmen, der Veränderung der Finanzforderungen und den erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 7.240 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksame Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, Ausschüttungen sowie die gezahlten Zinsen wider.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich per saldo um 1.040 Tsd. €.



Dividende

Die Hauptversammlung hat am 4. Juli 2012 die Ausschüttung einer Dividende von 0,03 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Die ausgeschüttete Dividendensumme betrug 1.313 Tsd. €.

Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 keine wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Als für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verwendetes Segmentergebnis hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) festgelegt. Die Deufol Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Key Accounting und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

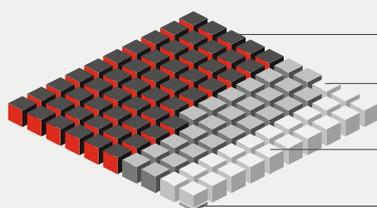
Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.


 Segmentinformationen nach
Regionen (primäres Berichts-
format)

Angaben in Tsd. €	Deutsch- land	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Elimi- nierung	Konzern
9 Monate 2012						
Außenumsätze	134.442	62.306	51.476	242	0	248.466
Konzerninterne Umsätze	16.959	6.849	0	808	(24.616)	0
Umsatzerlöse, gesamt	151.401	69.155	51.476	1.050	(24.616)	248.466
EBIT	5.795	4.018	1.747	(5.526)	(6)	6.028
Finanzerträge	252	831	106	1.217	(1.527)	879
Finanzaufwendungen	(1.137)	(914)	(1.943)	(1.443)	1.527	(3.910)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	474	33	0	43	0	550
EBT	5.384	3.968	(90)	(5.709)	(6)	3.547
Steuern						(1.887)
Periodenergebnis						1.660
Vermögenswerte	109.703	67.976	42.712	223.479	(221.447)	222.423
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen						3.344
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						11.862
Summe Vermögenswerte						234.285
Finanzverbindlichkeiten	23.308	18.402	47.784	45.745	(55.909)	79.330
Übrige Schulden	66.553	19.552	15.135	11.744	(60.791)	52.193
Nicht zugeordnete Schulden						4.419
Summe Schulden						135.942
Abschreibungen	2.760	2.306	1.204	302	0	6.572
Investitionen	1.058	851	3.805	115	0	5.829

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

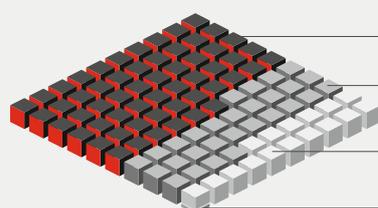


	9M 2012
Deutschland	54,11
Übriges Europa	25,07
USA/Rest der Welt	20,72
Holding	0,10

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
9 Monate 2011						
Außenumsätze	129.002	65.009	37.567	220	0	231.798
Konzerninterne Umsätze	19.138	6.171	0	1.286	(26.595)	0
Umsatzerlöse, gesamt	148.140	71.180	37.567	1.506	(26.595)	231.798
EBIT	3.836	5.340	565	(1.846)	(18)	7.877
Finanzerträge	860	1.034	0	1.150	(2.082)	962
Finanzaufwendungen	(2.162)	(1.067)	(1.922)	(1.087)	2.082	(4.156)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	436	0	0	0	0	436
EBT	2.970	5.307	(1.826)	(1.783)	(18)	4.650
Steuern						(1.993)
Periodenergebnis						2.657
Vermögenswerte	99.987	68.297	36.624	201.857	(192.430)	214.335
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.941	0	0	0	0	2.941
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.925
Summe Vermögenswerte						227.260
Finanzverbindlichkeiten	30.560	21.586	42.913	22.736	(44.119)	73.676
Übrige Schulden	49.305	19.277	9.793	9.713	(39.302)	48.786
Nicht zugeordnete Schulden						4.842
Summe Schulden						127.304
Abschreibungen	3.048	2.174	961	225	0	6.408
Investitionen	1.604	1.124	1.656	852	0	5.236

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



	9M 2011
Deutschland	55,65
Übriges Europa	28,05
USA/Rest der Welt	16,21
Holding	0,09



Ergänzende Anhangsangaben

Besetzung von Vorstand
und Aufsichtsrat

Bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat gab es in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 keine Veränderungen.

Wertpapierbestände
der Organe

Die Anzahl der vom Vorstand gehaltenen Aktien beläuft sich zum 30. September 2012 auf 23.618.368 Stückaktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Deufol AG.

Die Wertpapierbestände gliedern sich wie folgt:

Vorstand	Stückaktien zum 30.09.2012	Stückaktien zum 31.12.2011
Dr. Tillmann Blaschke	129.800	29.800
Detlef W. Hübner	23.488.568	23.160.832
Gesamt	23.618.368	23.190.632

Herr Detlef W. Hübner hält die Aktien mehrheitlich indirekt über die Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus.

Wertpapiertransaktionen der
Organe (Directors' Dealings)

Transaktionen der Organe mit Finanzinstrumenten der Deufol AG werden zeitnah entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht. Eine Übersicht der getätigten Geschäfte findet sich auf der Homepage der Deufol AG (www.deufol.com) in der Rubrik „Investor & Public Relations“ unter dem Punkt „Die Aktie“.

Beziehungen zu nahe-
stehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

Weitere Informationen

Finanzkalender

20. April	2012	Jahresfinanzbericht 2011
30. Mai	2012	Zwischenbericht I/2012
4. Juli	2012	Hauptversammlung
14. August	2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
13. November	2012	Zwischenbericht III/2012

Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

Kontakt/Impressum

Kontakt:

Deufol AG
Claudia Ludwig
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5
65719 Hofheim (Wallau)
Telefon: (06122) 50-1228
E-Mail: claudia.ludwig@deufol.com

Herausgeber:

Deufol AG

Konzept und Gestaltung:

FIRST RABBIT GmbH, Köln

DEUFOL AG

JOHANNES-GUTENBERG-STRASSE 3 – 5

65719 HOFHEIM (WALLAU), GERMANY

PHONE: + 49 (61 22) 50 - 00

FAX: + 49 (61 22) 50 - 13 00

WWW.DEUFOL.COM